

# Devisentelegramm

16.05.2024

08:33

Aktuelle Kurse								
( nicht handelbar )								
EUR / USD	1,0875	1,0877	EUR / AUD	1,6285	1,6290	EUR / HUF	385,51	386,13
EUR / GBP	0,8579	0,8583	EUR / NZD	1,7784	1,7799	EUR / CNH	7,8511	7,8530
EUR / CHF	0,9797	0,9803	EUR / HKD	8,4863	8,4882	GBP / USD	1,2675	1,2676
EUR / JPY	167,62	167,70	EUR / SGD	1,4614	1,4622	USD / CHF	0,9010	0,9014
EUR / CAD	1,4811	1,4819	EUR / TRY	35,0023	35,0307	USD / JPY	154,13	154,18
EUR / SEK	11,6024	11,6071	EUR / THB	39,2914	39,3204	USD / CAD	1,3619	1,3624
EUR / NOK	11,6186	11,6233	EUR / CZK	24,734	24,750	AUD / USD	0,6677	0,6678
EUR / DKK	7,4594	7,4626	EUR / PLN	4,2695	4,2719	NZD / USD	0,6111	0,6115

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0876-78	1,0821-23	1,0874-76	
New York	1,0883-85	1,0823-25	1,0880-82	
Tokio	1,0892-94	1,0878-80		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Die größte Aufmerksamkeit am gestrigen Handelstag galt vorrangig den US-Verbraucherpreisen. Diese sind nach dem unerwartet deutlichen Anstieg im Vormonat erstmals seit sechs Monaten wieder etwas gesunken. Im April stieg die Teuerung um 0,3 Prozent zum Vormonat bzw. 3,4 Prozent auf Jahressicht. Auch die Kernverbraucherpreise, welche Energie und Nahrungsmittel unberücksichtigt lassen, legten wie von Analysten erwartet um 0,3 bzw. 3,6 Prozent zu. Mit den schwächeren Inflationsdaten erwacht die Hoffnung, dass die Teuerung ihren Abwärtspfad wieder aufnimmt, Spekulationen auf Zinssenkungen werden nun wieder angeheizt. Für die Entscheidung der Federal Reserve dürften die aktuellen Zahlen im Hinblick auf den Beginn der Zinswende in die Karten spielen, denn höher als erwartete US-Verbraucherpreise im ersten Quartal des Jahres waren die treibende Kraft für eine deutliche Neubewertung des Zinssenkungstempos der Fed. Weitere veröffentlichte Daten zu den US-Einzelhandelsumsätzen zeigten mit stagnierenden Werten im April, dass sich Verbraucher mit ihren Bedarfsausgaben zurückhielten. Dies deutet darauf hin, dass Verbraucher aufgrund der hohen Kreditkosten, sowie wachsenden Verschuldung zur Vorsicht gemahnt werden. Zwar sorgt ein noch immer gesunder Arbeitsmarkt für ausreichend finanzielle Mittel zum Ausgeben, doch die angezogenen Preise und Kosten drohen die Finanzen der Haushalte weiter zu belasten und den Konsum einzuschränken.

In den frühen Morgenstunden wurden vorläufige amtliche Daten zum japanischen Bruttoinlandsprodukt bekannt gegeben. Die japanische Wirtschaft ist im ersten Quartal dieses Jahres auf das Jahr hochgerechnet um 2,0 Prozent gegenüber dem Vorquartal geschrumpft. Volkswirte hatten einen Rückgang von 1,2 Prozent prognostiziert. Darüber hinaus belastet auch der private Konsum, welcher mehr als die Hälfte der japanischen Wirtschaft ausmacht, mit einer Verringerung um 0,7 Prozent. Der heutige Datenkalender beschert uns insbesondere neue Werte zum Arbeits- und Konjunkturmarkt in den USA. Hier rechnen Ökonomen mit einem leichten Rückgang der Zahlen. Marktteilnehmer erwarten durch die Angaben neue Rückschlüsse auf den künftigen geldpolitischen Zinspfad ziehen zu können.

**EURUSD** atmet auf, lässt den Widerstand bei 1,0850 USD hinter sich und startet mit munteren Kursen um 1,0880 USD in den neuen Handelstag. Weitere Kursnachfragen lassen auf den nächsten Widerstand bei 1,0950 USD blicken, während die 1,08er-Marke nun bei Kursabgaben als Halt fungiert.

**EURGBP** bestätigt mit Kursen um 0,8500 GBP weiterhin das Seitwärtshandeln zwischen 0,8500 GBP und 0,8645 GBP.

**EURCHF** zeigt wenig Veränderung. Die Marken lauten weiterhin 0,9820 CHF auf der Ober- und 0,9700 CHF auf der Unterseite.

**EURJPY** hat sich wohl aufgrund von Devisenmarktinterventionen und nach Veröffentlichung der Konjunkturzahlen zunächst um 167,80 JPY stabilisiert. Abgebende Notierungen treffen weiterhin bei 164,00 JPY auf eine Unterstützung. Im Falle einer kurzen Verschnaufpause treffen anziehende Notierungen bei 169,20 JPY auf einen Widerstand.

## Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
14:30	US	Philadelphia-Fed-Umfrage	Mai	8,0	15,5
14:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe, Tsd.	11. Mai	220	231
14:30	US	Registrierte Arbeitslose, Tsd.	4. Mai	1780	1785
15:15	US	Industrieproduktion, % gg. Vm.	Apr	0,1	0,4
15:15	US	Kapazitätsauslastung, %	Apr	78,4	78,4